

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle  
IV/510/62  
17 01

Vorlagen-Nummer

**1940/2020**

Freigabedatum

07.07.2020

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Verein für Junge afrikanische und andere Diaspora (VJAAD) e.V.**

### Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

| Gremium              | Datum      |
|----------------------|------------|
| Jugendhilfeausschuss | 25.08.2020 |

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Verein für junge afrikanische und andere Diaspora (VJAAD) e.V., Braunstr. 21, 50933 Köln gemäß § 75 Abs. 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

## Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

## Begründung:

Der „Verein für junge afrikanische und andere Diaspora (VJAAD) e.V.“, Braunstr. 21, 50933 Köln wurde am 02.01.2013 gegründet und mit Sitz in Köln am 03.05.2013 unter VR-Nr. 17675 beim Amtsgericht Köln eingetragen.

Der Verein beantragt nunmehr die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Zweck des Vereins ist nach § 2 der Satzung:

- die Unterstützung von afrikanischen Jugendlichen und Jugendliche mit afrikanischem und anderem Migrationshintergrund, durch gezielte Integrations- und Migrationsarbeit (durch Sprachförderung, Förderung der beruflichen Weiterbildung)
- Kinderbetreuung (mit Schwerpunkt auf Kindern mit Migrationshintergrund)
- Völkerverständigung
- die Förderung der Hilfe für verfolgte Flüchtlinge, Vertriebene und Aussiedler
- die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Errichtung und Unterhaltung einer Beratungsstelle sowie Betreuungsstelle, durch Förderung von gezieltem Sprachunterricht, beruflicher Weiterbildung im Rahmen der Integrationsarbeit.

Der „Verein für junge afrikanische und andere Diaspora- VJAAD“ - im Folgenden „Migrafrica“ genannt- ist seit 2014 auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig. Seit der Gründung hat der Verein sein Jugendhilfeprofil für die Zielgruppe junger Menschen, Alter 12-27Jahre, mit Migrations-und Fluchtgeschichte kontinuierlich weiter entwickelt.

Gegründet als Organisation von und für Migranten, beschäftigt „Migrafrica“ Menschen mit eigener Flucht- und Migrationsgeschichte, - häufig auch ehemals Ratsuchende (Patenmodell).

Die Projektentwicklung basiert auf den Bedarfen der Teilnehmenden, die an der Konzeptentwicklung beteiligt werden. Die Öffnung für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte über die afrikanischen Herkunftsländer hinaus, basiert auf der Entscheidung, in den eigenen Zielsetzungen nicht selbst einen Beitrag zur Ausgrenzung zu leisten. Der Verein hat damit in mehrfacher Hinsicht eine partizipative und integrative Ausrichtung.

Die Teilnehmer\*innen werden dadurch mit den Angeboten sehr gut erreicht und bedarfsgerecht gefördert. Zielsetzung ist die Förderung der Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt sowie die Interessenvertretung der Zielgruppe.

Im Kölner Stadtgebiet bestehen derzeit Angebote in folgenden Bereichen:

- Freizeitgestaltung (z.B. 1x wöchentlich offener Community Treff)
- Berufliche Orientierung / Integration in Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (z.B. Projekt „WorkKompass Plus“)
- Gender / Teilhabe von Frauen mit Migrations-/ Fluchthintergrund („Projekt Inklusion Plus“ -wurde Anfang 2020 in „WorkKompass Plus“ integriert- oder: internationales Begegnungscafé für Frauen)
- Umwelt und Nachhaltigkeit (Projekt „Green up Plus“)

„Migrafrica“ bietet ein sprachspezifisches Unterstützungsangebot zur Vorbereitung auf die Führerscheinprüfung sowie ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren zur spielerischen Ideenfindung und Umsetzung von kleinen „unternehmerischen Aktionen, wie Waffelstand / Verkaufsstände bei Veranstaltungen des Vereins.

Für Erwachsene bietet „Migrafrica“ das Projekt „Act Now“, ein Qualifizierungsprogramm für Migrant\*innen zur Vermittlung unternehmerischer Kenntnisse und Kompetenzen, an. Auf internationaler Ebene bestehen aktuell 2 Projekte, die dem Bereich der Netzwerkarbeit / Interessensvertretung zuzuordnen sind. (Projekt „Black to the Future“ und „Welcomeship“)

Bereits abgeschlossene Projekte bewegten sich in den Feldern Prävention von Spielsucht (Projekt „Prävention Plus“) und Multiplikatorenarbeit (Projekt „MigraAktiv“)

Aktuell sind gemeinsame Veranstaltungen mit dem interkulturellen Dienst Lindenthal im Sozialraum und ein neues Projekt „Login Plus“ zur Vermittlung digitaler Grundkenntnisse geplant. Zudem liegt der Jugendverwaltung ein Projektantrag bei Aktion Mensch vor (Aktiv Plus), der junge, sozial benachteiligte Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen, insbesondere mit Migrations- und Fluchtgeschichte, durch kultur-, sprach- und gendersensible sowie partizipative Maßnahmen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und ihnen eine aktive, selbständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen soll.

Die Vereinsräumlichkeiten befinden sich im Stadtbezirk Lindenthal und bieten genügend Platz für die angebotenen Projekte. Für größere Veranstaltungen und dem Begegnungscafé für Frauen stehen die Räume der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph zur Verfügung.

Die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ist in der Satzung aufgenommen. Ein Schutzkonzept zur gesetzlichen Umsetzung bei Kindeswohlgefährdung liegt vor.

Wichtige Querschnittsziele wie Inklusion, Gesundheitsförderung, Partizipation, Gender- und Cultural Mainstreaming, Fortbildung werden sowohl in den Projekten als auch im pädagogischen Konzept berücksichtigt.

Die fachliche Qualifikation und personelle Ausstattung gewährleisten die quantitative und qualitative Erfüllung der Jugendhilfeaufgaben. Die 12 hauptamtlichen Mitarbeiter kommen aus dem Bereich der Sozialarbeit/Pädagogik sowie aus den Bereichen Jura/Politik-/und Wirtschaftswissenschaften. 9 Honorarkräfte sowie 30 ehrenamtliche Mitarbeiter werden entsprechend den fachlichen Erfordernissen geschult. Der Verein hat derzeit etwa 120 aktive Mitglieder.

„Migrafrica“ hat bereits diverse Preise erhalten- wie den Elisabeth- Preis des Erzbistums Köln für vorbildliches Engagement in sozial-caritativen Arbeitsfeldern (2016) sowie den Hidden Movers Award Preis der Deloitte Stiftung (2018) für sein Projekt WorkKompass Plus.

Der Verein besitzt eine gute Kenntnis der möglichen Förderstrukturen und wird von diversen Stiftungen sowie durch Bundes- und Landesprogramme gefördert. Er ist mit relevanten Partnern der Flüchtlingshilfe und Politik auf kommunaler Ebene sehr gut vernetzt. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Migrantenorganisationen auf Landesebene sowie im nationalen und internationalen Kontext.

Vorstand des Vereins ist derzeit Frau Simone Ahrendt.

Geschäftsführer mit erteilter Prokura ist Herr Amanuel Amare.

Der Verwaltung liegen keine Erkenntnisse über die handlungsbevollmächtigten Personen vor, die einer Anerkennung des Vereins als Träger der freien Jugendhilfe entgegenstehen.

Das Finanzamt Köln-Nord hat mit Schreiben vom 15.03.2018 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2014 – 2016 zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer erteilt.

Der Verein „Verein für junge afrikanische und andere Diaspora (VJAAD)“ - „Migrafrica“ genannt, orientiert sich an den Zielen des Grundgesetzes und vermittelt diese mit der Zielsetzung der Integration aktiv an die Zielgruppe.

Nach Ansicht der Jugendverwaltung lassen die fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten, dass „Migrafrica“ einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe leisten kann.

Der Verein ist zudem seit über 3 Jahren auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig und erfüllt damit die Voraussetzungen gemäß § 75 Abs. 2 SGB VIII, wonach er einen Anspruch auf die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe hat.

Die Satzung, die Konzeption und das Schutzkonzept sind unter Session-Nr. 1940/2020 als Anlagen 1-3 hinterlegt.